

# Langnauerpost 63

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG

Herbst 1990



# I n v e s t i e r e n o d e r n i c h t ?

Wir sind die Bank, an deren Seite schon unzählige kleinere und mittlere Betriebe gross geworden sind. Weil wir dem regionalen Engagement seit jeher vorrangige Bedeutung beigemessen haben. Was Sie bei der Bankwahl interessieren dürfte.

Zürcher  
Kantonalbank 

## Gartenpflanzen

Sträucher, Stauden, Rosen, Nadelgehölze,  
Bäume, Heckenpflanzen, Böschungspflanzen

**Kannst Du zur Quelle gehen,  
dann gehe nicht zum Wassertopf**

Leonardo da Vinci

Ein unüberbietbares Sortiment  
und fachmännischen Rat beim Auswählen.

**Baumschulen  
Grueber + Reichenbach**



8135 Langnau am Albis  
Oberenggstrasse 39  
Telefon 01/713 23 00    Telefax 01/713 09 06

## Hintere Risleten

*Hausgeschichten zu erforschen und die Besitzverhältnisse in früheren Jahrhunderten zu rekonstruieren ist eine spannende Sache. Es ist ein Puzzle zu dem man die Teile erst noch suchen muss. Eine wichtige Quelle dazu sind die Notariatsprotokolle, in denen die jeweiligen Käufe oder Verkäufe, die Erbschaftsverträge und Hypothekbelastungen fein säuberlich aufgeführt wurden. Zum Glück noch viel einfacher und übersichtlicher als es heute gemacht wird. Anhand dieser Bücher soll im folgenden die Geschichte des Doppelwohnhauses in der hinteren Risleten nachgezeichnet werden. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es gäbe – allerdings mit erheblichem Aufwand – noch einige Quellen, die man erschliessen könnte.*

### **Auszug aus dem Bericht der kantonalen Denkmalpflege**

Der zusammenhängende Sihlwald von der Kantonsgrenze bei Sihlbrugg bis in die Gegend des Albispasses, gehörte einst zur Schnabelburg, einer Besetzung der Freiherren von Eschenbach, die auch das Kloster Kappel gegründet hatten. Nach der Ermordung König Albrechts bei Windisch, wurde die Burg gebrochen und das ganze Gebiet bekamen die Habsburger, die es der Stadt Zürich überliessen.

Seit dem 14. Jahrhundert bis zum Untergang der alten Ordnung verwaltete ein "Sihlherr", der im Forsthaus Sihlwald residierte, das Gebiet für die Stadt Zürich. Diesen Umständen ist es zu verdanken, dass der Sihlwald seit dem Mittelalter als Ganzes verwaltet und nicht durch weitere Rodungen beeinträchtigt wurde. Nur an wenigen Orten entstanden im Laufe der Zeit die für die Bewirtschaftung des Waldes notwendigen Bauten.

Das Doppelwohnhaus in der hinteren Risleten ist eines der ältesten Häuser dieser Art im Sihlwald. Seine Erbauung soll nach Stil- und Baumerkmalen in die Zeit um 1500 zurückreichen. Das Haus, ursprünglich ein reiner Holzbau, ist ein klassischer Bohlenständerbau des ausgehenden Mittelalters. Es entspricht genau dem

#### **Redaktion:**

Rudolf Ebnöther  
Bernhard Fuchs  
Thomas Germann  
Marietta Hässig  
Heinzpeter Stucki

#### **Druck + Verlag:**

Ebnöther Druck AG

*Titelbild: Das 1981 renovierte Gebäude*



RESTAURANT

## Zur Schmiede

GARTENWEG 2

8135 LANGNAU a.A.

*Wir heissen Sie herzlich willkommen*

- *mitten im Dorfkern*
- *gepflegte Küche*
- *gemütliche Atmosphäre*
- *gediegende Bankette, bis 60 Pers.*
- *vielseitiges Mittags-Angebot*
- *Schmiede-Gärtli*
- *Parkplatz hinter dem Haus*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Familie A. Kappeler*

**Telefon 01 / 713 03 05**



8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 7  
Telefon 01/713 16 16

### **Verkauf und Reparatur von Velos und Mofas**

*Bestandteile und Zubehör sowie  
Sprays und Öle für Ihre Zweiräder*

*Zweitakt-Tankstelle*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch:*

*P. und M. Krähemann*



Offizielle Vertretung für:



## Hintere Risleten



*Hinder Risleten 1981.*

Grundriss wie er aus einem Dokument des Klosters Töss bekannt ist. Dort heisst es: Das Haus müsse mit "sechzehn Säulen" (Säulen oder Ständer) erbaut werden. Diese Ständer sind das tragende Gerüst und ihre Abstände sind durch den vorgesehenen Innenausbau diktiert. Sie sind auf einem am Boden liegenden Schwellenbalken eingezapft und oben durch einen horizontalen Rähmbalken zusammengehalten. Wenn das Haus durch einen, quer zum First laufenden Hausflur geteilt ist, so ergibt sich, bei je drei Räumen pro Wohnung, die Mindestzahl von 16 Ständern. Dieser Grundriss verrät, dass es von allem Anfang an als Doppelwohnhaus berechnet worden war. Bei seiner Erbauung war es noch reines Wohnhaus, Scheune und Stall standen, wenn vorhanden, als separate Gebäude neben dem Hause.

Das "Ern", wie man früher den Hausflur nannte, wurde später, um Wohnraum zu gewinnen, aufgegeben und die Hauseingänge verlegt.

Etwas Besonderes an diesem Gebäude ist die sogenannte Russtili.

Im Obergeschoss war ursprünglich zwischen den Zimmerdecken und dem Dachboden ein ungefähr 50 cm hoher Zwischenraum, durch den der aus der Küche stammende Rauch seitlich zwischen Rähmbalken und Sturzriegel aus dem Haus entweichen konnte. Diese Art der Rauchabführung war bis ins



Offen

Di 8:00 - 12:00	14:00 - 18:30
Mi 8:00 - 12:00	
Do 8:00 - 12:00	14:00 - 18:30
Fr 8:00 - 12:00	14:00 - 18:30
Sa 8:30 - 12:00	

Jeden Di und Fr  
frisches Gemüse, Obst,  
Holzofenbrote, Eier und  
Milchprodukte



Ursula Kuenzi  
neue Dorfstrasse 38  
Langnau am Albis

Tel: 713 38 71

**erwin kuenzi**  
**fotograf swb**

architektur  
industrie  
werbung  
reportagen

atelier  
uetlibergstrasse 238  
8045 zürich  
telefon 463 76 16

privat  
hintere Grundstrasse 29  
8135 langnau /zh  
telefon 713 37 01

Ihre Schönheit ist unser Geschäft

 **Coiffure**  
**Rehder**

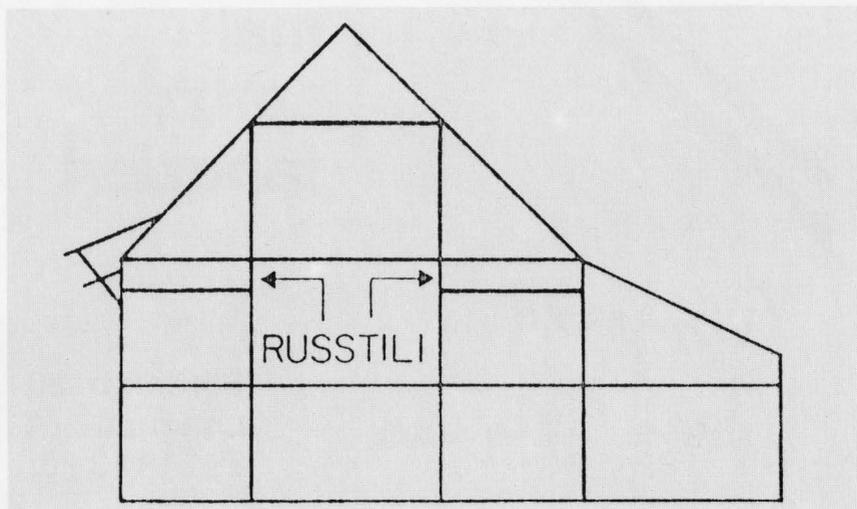
Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis



16. Jahrhundert bei grösseren Häusern üblich. Anhand der Balkenlage ist diese Russtili noch heute klar zu erkennen.

Die im Hause noch zu sehenden Zeugen der Zimmermannsarbeit sind für die Zeit der späten Gotik beispielhaft und zeugen von einer Materialkenntnis des Werkstoffes Holz, wie sie heute kaum mehr vorhanden ist, und mancher heutiger Bautechniker, der von der heute üblichen Verzapfung von Verstrebungshölzern, die ja nur auf Druck belastbar ist, hat alle Mühe zu begreifen, dass ein so fragil konzipiertes Gebäude überhaupt stehen kann. Die Denkmalpflege kommt in ihrem Bericht vom Dezember 1979 (die Stadt Zürich wollte das Haus abbrechen!) zum Schluss, dass es ein Objekt von überkommener Bedeutung ist, und deshalb zu erhalten sei.

Und wenn man das Haus heute, nachdem es vor bald 10 Jahren durch den neuen Eigentümer Rolf Loosli fachmännisch restauriert wurde, betrachtet, so kann die Abbruchwilligkeit der Stadt Zürich damals wohl ausschliesslich finanzielle Ursachen gehabt haben.

### **Zur Geschichte**

Am Martinstag 1854 gehen Jakob Hitz vom Rengg und Hans Heinrich Volenweider von der Risleten nach Zürich in den Kappelerhof. Dort, beim zuständigen Vertreter des Klosters Kappel, melden sie sich mit der Bitte, dass

# **IGEMA**

**MALERGE SCHÄFT  
LANGNAU-GATTIKON**

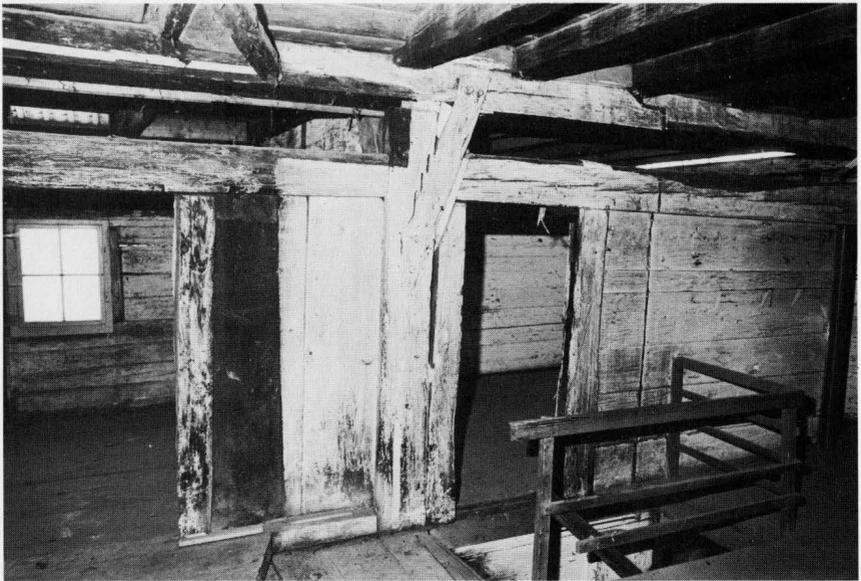
**malt  
spritzt  
tapeziert**

*Bis bald  
Ines Gemma*

**Sihltalstr. 90  
Langnau a/A  
☎ 713 13 30**



**...dort, wo Ihre Füße zum Zug kommen!**



*Deutlich sichtbar ist über der Zimmertüre die ehemalige Russtili.*

sie ihren seit vielen Jahren auf dem Grundstück lastenden ehemaligen Natural-Zins gegen eine Summe Geldes ablösen dürften. Das Kloster ist einverstanden und für eine einmalige Summe von je "de francs 218 Cts. 75" wird ihr bisheriger Grundzins von 3 Vierling Kernen abbezahlt und den beiden ein "Entledigungsinstrument" ausgestellt. Damit das Ganze aber auch rechtskräftig und der Nachwelt erhalten werde, wird es im Zinsverzeichnis des Klosters Kappel eingetragen. Da die beiden Langnauer aber noch eine Pergamenturkunde aus dem Jahre 1339 vorweisen können, auf der ihr bisheriger Zins von 6 Vierling Kernen aufgeführt wird, schreibt der Verwalter auch auf diesem Dokument, dass der Zins nun abbezahlt worden sei.

Zum Glück haben die beiden diese Urkunde noch gehabt und dem Verwalter vorgelegt. Damit ist klar geworden, dass Hitz und Vollenweider 1854 Besitzer des Grundstückes sind, von dem die Urkunde von 1339 handelt. Da bis ins 17. Jahrhundert keine Notariatsprotokolle geführt wurden, hatte der Land-schreiber jeweilen den Parteien je eine Abschrift der Urkunde mitgegeben und mittels dieses Dokumentes konnten Besitzstand und Schuldforderungen jeweilen nachgewiesen werden. Wurden die ursprünglichen Vereinba-

# E. HUBENY

Bahnhofareal  
8135 Langnau a.A.  
Telefon 713 30 75

Schreinerarbeiten  
Innenausbau  
Neuanfertigungen  
Täferarbeiten  
Reparaturen

## Wenn der Wirt Humor und der Innendekorateur Fantasie hat ...

Man sass in der Wirtschaft bei einem  
Halben.

Der Wirt war nicht mehr zufrieden mit  
dem alten Boden und erkundigte sich,  
was da wohl zu machen wäre.

Hans Müller sagte:

Du kannst alles haben. Auf speziellen  
Wunsch mache ich noch deine Visage in  
den Teppich!

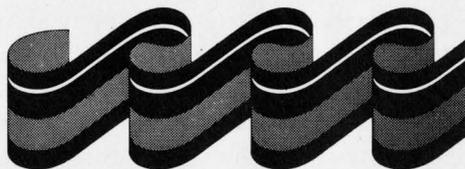
Der Wirt:

Wenn du das kannst, dann ist der Teppich  
bestellt!

Hans Müller

sandte nebst dem Dessin auch ein Foto.

Der Charakterkopf des Wirtes wurde  
elektronisch erfasst und in den Creation-  
Teppich integriert. Sehr zum Gaudi aller  
Gäste, die nun am Bart des Wirtes ihre  
Schuhe abputzen können.



H. Müller Innendekoration

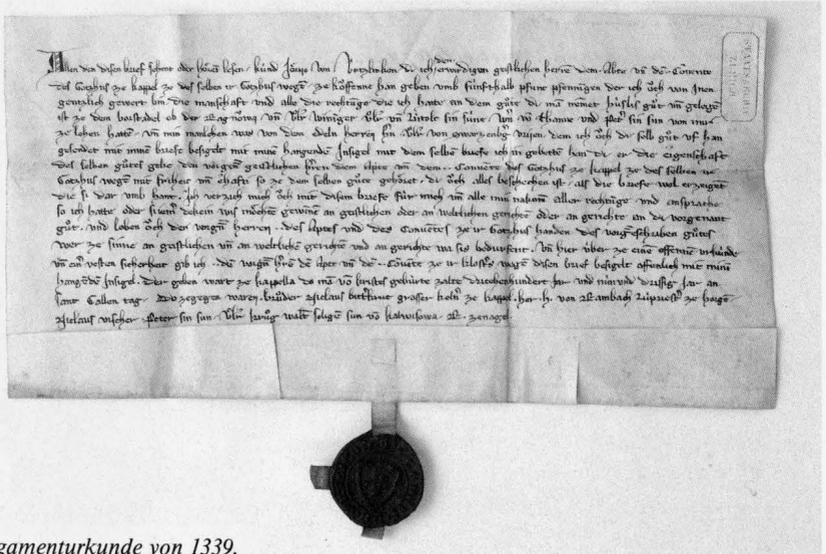
8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 3560

Es geht nichts  
über einen kreativen Innendekorateur!

rungen verändert, so war es natürlich im Interesse der Beteiligten, wenn das auf dem Brief vermerkt wurde.

### Das Originaldokument von 1339

„Allen die diesen Brief sehent oder höret lesen, künd Jöryo von Ürzlinkon, das ich den ehrwürdigen geistlichen Herren dem Abte und dem Convente des Gottshus zu Kappel zu des selben ihr Gottshus wegen ze kauffent han geben um fünfthalb Pfund Pfenningen, der ich auch ihnen gentzlich gewert bin, Die Mannschaft und alle die Rechtung, die ich halte an dem Gut, das man nennet Hüslis Gut und gelegen ist ze dem Borstadel ob der Ragnau, und Uli Winiger, Uli und Lütolt sin Söhne Werner von Thanne und Peter sin Sohn von mir zu Lehen hatten. Und min Manlehen was von dem edlen Herren Herr Uli von Schwarzenberger Fryen, dem ich auch das selbe Gut uf han gesendet mit minem Brief besigelt und minem hangenden Insigel mit dem selben Briefs ich ihn gebetten han, das er die Eigenschaft des selben Gutes, gebe den vorgenannten geistlichen Herren dem Abte und dem Convente des Gottshus ze Kappel zu des selben ihr Gottshus wegen mit Friiheit und Ehafti so ze dem selben Gut gehöret. Das auch alles beschechen ist, als die Briefs wohl erzeigent, die sie dar umb hant. Ich verzich mich mit diesem Briefs für mich und alle min Nachkommen aller Rechtunge und Ansprache so ich hatte



Pergamenturkunde von 1339.

# Alpecin

# Tomaii

# haar-sana

Wir sind  
der Fachmann  
für Ihr Haar

*Coiffeur salon*  
**BERTOLDO**

für die ganze Familie

Kommen Sie  
mit Ihrem Haarproblem zu uns.  
Wir beraten Sie gerne für  
Haarpflege, Schnitt und Frisur.

Langnau      Telefon 713 31 85

für Kunden

Teppiche, Bodenbeläge -  
günstig und am Meter  
finden Sie immer viele  
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,  
dann ist es NAEF, der Sie berät!

# NAEF

**Peter Naef**

Bodenbeläge und Teppiche  
Oberrengg, 8135 Langnau  
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42



*oder si iemen dekein wis möchte gewinnen an geistlichen oder weltlichen Gerichten oder an Gericht an das vorgenannte Gut. Und loben auch den vorgenannten Herren, des Abts und des Conventes zu ihr Gottshus handen. Des vorgeschriebenen Gutes wer ze sinne an geistlichen und an weltlichen Gerichten und an Gerichte wa sis bedurfent. Und hier über ze einem offenen Urkunde und einen festen Sicherheit gib ich, dem vorgenannten Herren des Abts und dem Convente zu ihr Klosters wegen diesen Brief besigelt offenlich mit minem hangenden Insigel. Der geben wart zu Kappella, so man von Christus Geburte zahlte Drizechenhundert Jar und nün und drissig Jar an Sant Gallen tag. Do zegeben waren Bruder Niklaus Biterkrut grosser Kellner ze Kappel, Herr von Rambach Lütpriester ze Horgen, Niklaus Vischer, Peter sin Sun, Uli Krug Walter seligen Sun von Kalwisowa."*

Die Sprache aus jener Zeit ist heute nicht mehr jedermann verständlich, deshalb noch eine Zusammenfassung, wie sie auf der Registraturkarte des Staatsarchives zu finden ist:

„Jöryo von Ürzlikon verkauft für fünfeinhalb Pfund dem Kloster Kappel die *"Mannschaft"* und alle Rechte, die er am Gut genannt *"Hüslis Gut"*, gelegen *"ze Borstadel ob der Ragnow"* besessen hat. Das Gut ist Mannlehen des Freiherren Ulrich von Schwarzenberg und von Jöryo an Ulrich Winiger, Ulrich und Lütold, seine Söhne; Wernher von Tanne und Peter, dessen Sohn, weiterverliehen worden."

Dieser Jörg von Ürzlikon hat also nur seine Rechte weiterverkauft, Besitzer war nicht er, sondern der Freiherr Ulrich von Schwarzenberg. Und damit alles rechtlich in Ordnung ist, orientiert er den Eigentümer, also den Schwarzenberger, über seinen Verkauf und fragt ihn höflich an, ob er damit einverstanden sei:

*"Minem genedigen edlen Herren, Herrn Uli von Schwarzenberger Frien, enbüet ich Görgo von Ürtzlinkon min willigen Dienst, ze allen Ziten bereit gnediger Herre, ich tun üch kunt, das ich min Gut das ich von üch zu Lehen han und das man nennet Hüslis Gut ze dem Borstadel gelegen ob der Ragnowa ze kouffenne han geben den erwidigen geistlichen Herren, dem Abte und dem Convente des Gotzhus ze Kappel umb fünfthalb Pfunt Pfennigen, und sende ich das selb Gut uf mit disem Briefs, besigelt mit minem eigenen Insigel, ob es üwer Wille ist und bit üch jemehr dur mines Dienstes willen das ir die Eigenschaft des selben Gutes gebent den vorgeschribenen geistlichen Herren, dem Abte und dem Convente des Klosters ze Kappel. Wan ir die Manschaft die ir an mir hant von dis Gutes wegen nüt verlierent, wann ich hab noch ander Gut das ich von üch ze Lehen han."*

## Hotel Restaurant «Zum Rank»

\*

Das gediegene Stamm-  
und Speiselokal

\*

Spezialitätenküche

\*

Fremdenzimmer

\*

Dienstag und Mittwoch  
ganzer Tag geschlossen

\*

**Fam. K. Frick-Egger**  
Langnau a. A.  
Telefon 713 31 60

## Wir machen mehr aus Ihren Schnapp- schüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorg-  
falt, mit der Sie fotografieren,  
werden Ihre Bilder durch unser  
Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität  
Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

# angst

DROGERIE REFORM  
PARFUMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2  
8135 Langnau a. A.  
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN

SCHLÜSSEL-SERVICE

**Zimmerei**

**Robert Widmer**

Konstruktionen  
Treppenbau  
Täferarbeiten

Holzkonservierungen  
Isolationen  
Neu- und Umbauten

Sihltalstrasse 110  
8135 Langnau a. Albis  
Telefon 01 713 06 06

Von diesem Zeitpunkt an konnte also das Kloster Kappel die Grundzinsen von diesem Landstück einziehen.

Die Grundzinsen waren in Kernen, also Getreide, abzuliefern. So wird wohl auf dem "Hüslis Gut" ein Bauer gewohnt haben, der nun mit seinem Ertrag den Mönchen des Klosters zu Nahrung verholfen hatte.

Über weitere Bewohner und Bewerber dieses Gutes erfahren wir lange Zeit nichts mehr. Ein einzelner Eintrag im Kappelerhof-Grundzinsverzeichnis aus dem Jahre 1790 weist noch auf einen Bewohner hin:

Risseten oder Rengk

*In den alten Urbario lit A ist dieser Zins pag 49 also eingetragen an Heini Habersaat gibt auf St. Gallentag 2 Vierlg. Kernen von einer Weid genannt Borstadel ist bei 5 Küh Sömmerig stossst einhalb an die Güeter an der Risseten, anderthalb an Rengger Güter zum dritten an den Hof Schnabelberg*

*Diese Guet ist erkauft von Jörgen von Üerzlikon um fünfthalb Pfund Pfenningen im Jahre 1339*

*Davon im Lehenbuch also:*

*Dass im 1431 Jahr das Gütthli zu Rengg genannt Borstadel dem Ehrbaren Knecht Heini Näfen von Rengg zu einem rechten Erblehen geliehen sige, nach dem Ausspruch den Herr Rudolf Brun, Ritter, getan habe mit dem Gedingen, dass er soll zehn Pfund zu Ehschatz geben und soll da von jährlichen zu Erbzins sechs Viertel Kernen Zürcher Mäss und soll die auf St. Gallentag gen Zürich in Capperlerhof wahren, ohne des Klosters Kosten und Schaden.*

Es folgt eine die Abschrift der Urkunde von 1339.

Von einem Gebäude ist in all den alten Urkunden nicht die Rede, nur von einem Gut. Doch das umfasste nebst den landwirtschaftlich genutzten Flächen sicherlich auch Grundstücke auf denen etwa ein Wohnhaus oder Ökonomiegebäude standen.

Die Untersuchung der Denkmalpflege weist nach, dass das Gebäude von allem Anfang an für zwei Wohnungen gebaut worden ist. Es ist nicht anzunehmen, dass die heutige Bausubstanz aus dieser mittelalterlichen Zeit stammt, vielmehr dürften die Häuser oftmals verändert und umgebaut worden sein. Sei es um Altes und Defektes zu ersetzen oder um Raum für mehr Leute zu schaffen. Mit grosser Wahrscheinlichkeit aber standen frühere Bauten an der selben Stelle. Die im unteren Hausteil eingravierte Jahrzahl 1541 zeigt aber, dass in jenem Jahr Veränderungen vorgenommen wurden, oder gar ein grosser Teil des Hauses neu erbaut wurde.

Für alle  
Versicherungs-  
fragen und  
Gesamt-  
beratungen



Inspektorat:  
**Benjamin Käser, Tel. 713 16 38**  
Organisationsinspektor  
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau



**REGENBOGENLAND**

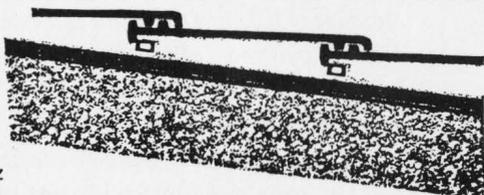
Höflistrasse 13 Postfach 231 8135 Langnau a.A.  
Telefon 01/713 07 08

## Spielwaren und Modellbau

### Dachdecker- + Zimmerarbeiten

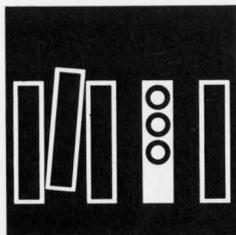
Reparaturen, Umbauten, Neubauten  
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz  
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz  
Holzkonservierungen

**Material für Hobbybastler:**  
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



### Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft und Zimmerei  
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29



### Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag	15.30 - 17.30 Uhr	
Dienstag	18.00 - 19.00 Uhr	
Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr	
Donnerstag	10.00 - 11.00 Uhr	Vorschul-Ludothek
Freitag	18.00 - 20.00 Uhr	
Samstag	9.00 - 11.00 Uhr	

#### Ferienöffnungszeiten:

Montag	16.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 - 19.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.  
Telefon 01/713 27 17



*Bei der Renovation kam der alte Küchenboden aus dem 15. Jahrhundert zum Vorschein.*

Nach dem obigen Eintrag in den Kappeler Zinsbüchern besass also früher ein Heini Habersaat das Gut und musste den Zins entrichten, ihn zeitlich einzuordnen ist schwierig, da weitere Angaben fehlen, doch finden wir 1606 einen *"Rudolf Habersaat uff Risseten"*. Ob das der Vater oder vielleicht ein Bruder war? Aber sicher waren die Habersaaten also um 1600 Bewohner des Hofes.

In einer Urkunde von 1609 verkauft Rudolf Habersaat sein Heimwesen um 100 Gulden an Oswald Hotz aus der Buttenau. Zitat: *"... minem Hoff und Güterten, welche da hat ein Hausshoffstath, Scheür, Spycher, zusambt dem Krautgarthen, auch Haussmadten und Weiden, ungefahr zu zwölf Haubten Vech Summerig und Winterig Heüwachs. Desglichen Viertzig und Zwo Jucharten acher, alls an und byeinanderen in einem Einfang genant uff der Rissleten gelegen ... darab gaht, Sechs Viertel Kernen in Kapellerhof Zürich, und zwanzig Guldin Hanssen Schwytzer dem Jungen zu Rengk, alls gesetzter Gült ..."*

Diese Angaben über Grösse und Zinsbelastung findet man in all den weiteren Dokumenten wieder, zum Teil als Ganzes, zum Teil aufgespalten auf verschiedene Eigentümer.

# Durst-Telefon 713 32 81



Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

## STALDER

**Ihr Getränke-Hauslieferant  
in Langnau-Gattikon**

Ihre chemische Reinigung  
für Kleider (inkl. Leder),  
Vorhänge und Teppiche.



Chem. Reinigung und Wäscherei  
**J. v. Rickenbach**  
Höflistrasse 23 Tel. 713 99 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30  
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30  
Mi, Sa 9-12

Neu im Hallenbad  
Langnau

*slide-styler*

LUFTTHERAPIE

Gegen Cellulite



Eine ausgewogene Ernährung und die Förderung der Fitness genügen oft nicht für eine Traumfigur.

Die zusätzliche Therapie mit dem "Slide-Styler" entschlackt zusätzlich:  
Sie werden ✓ leichter  
✓ schlanker  
✓ straffer

Geschenkidee:

Ein Abonnement für 10 Behandlungen kostet Fr. 300.-

Margrit Wiedmer  
Hallenbad/Sauna  
Heuackerstrasse 1  
8135 Langnau a/A  
Tel. 713 00 92

Am 1. Februar 1571 heiratet Hans Schwytzer, "Dapphans" genannt, in der Kirche zu Thalwil die Elsi Büeler. Ihrer Ehe entsprossen 6 Kinder, von denen eines einjährig und ein weiteres im selben Jahr 18jährig starben. Unter den verbleibenden Kindern war auch ein "Chlinhans", geboren 1587. Dabei dürfte es sich um den oben erwähnten "Hanssen Schwytzer dem Jungen" handeln.

Am 13. März 1608 notierte der Pfarrer zu Thalwil in sein Totenregister:

*„... starb Hans Schwytzer von Rängk, ertrank in der Sihl, fiel vom Ross, nachts im Acker, war frühmorgens by Leimbach funden und an Zinstag, 15. März in einer grossen Leid (Beerdigung) der ganzen Gmeind begraben ..."*

Sein Sohn, eben der Chlihans Schwytzer, heiratet seinerseits am 19. Januar 1616 Barbara Huber. Sie gebar ihm vier Töchter, Verena (1617), Elsbetha (1619), Anna (1625) und Margaretha (1635). Dass die beiden keine Söhne hatten, ersehen wir aus einem Verkaufsdokument von 1689.

*„Hans Schwytzers uff der Rissleten sel. Hinterlassnen 4 Töchtermänner Heinrich Lütold uff dem Moorschwand, Hans Jörg Näf uf dem Hof, Hans Schwarzenbach und dessen Brueder Joh. Schwarzenbach sel. zu Adliswil, desto deren 3 Kindern Vogt Heinrich Marti in der Rellsten uff Kilchberg, haben Hans Jagli Ringger zu Hussen zukauffen gäben:*

*„Ihren ererbten Hof: Hat Hus und Hofstatt, Schür, Krautgarten, Hanfspünten uff der Rissleten genannt gelägen mitsamt dem Wissenrecht, Weiden auch Holtz ...*

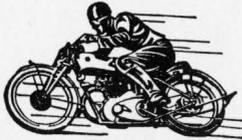
*... Dieser Hof ist ungefahr 12 Haupts Vieh Sömmerigs und Winterigs hat Acher zu allen dreien Zälgen 30 Juch. ungfär. Holzens genug ze bruchen.*

*... uff den Stuck Acherli gaht jährlichs 6 Vierlig in Cappelerhof; daran er, Käufer, mir 3 Vierlig ze tuen, die anderen 3 Vierlig Hans Bumanns, sel. Sohn uff der usseren Risleten ze tuen pflichtig ..."*

Drei Schwiegersöhne verkauften dem vierten also ihren gemeinsam geerbten Hof. Was hier auch ersichtlich ist, der Grundzins von 6 Vierlig wird von zwei Personen gemeinsam bezahlt, nämlich von Hans Jagli Ringger, dem neuen Eigentümer und Hans Buman von der vorderen Risleten. Offenbar haben sie die Wiesen und Weiden getrennt genutzt.

Hintere und vordere Rislete sind geografische Begriffe. Hinten heisst auf der Nordseite, mit vorne ist die Süd- oder Sonnenseite gemeint. So dass wir heute, für uns unlogisch, die dorfnähere als hintere Rislete bezeichnen.

Die Risleten bleibt vorerst im Besitze der Familie Ringger-Schwytzer. Nach dem Tode Jagli Ringgers sind es die beiden Söhne Uli und Jakob. Vom Jakob, dem zweiten Sohn, erfahren wir, dass er 1714 Geld aufnimmt und als Pfand ei-



## MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch  
Honda Yamaha Kreidler  
Sachs-Mofa

Teilzahlungen  
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268. -

Sämtliche Reparaturen

**Schlüssel-Service**

## J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26  
Privat 713 33 43

gut investieren

Bauunternehmung AG  
**BACHMANN**  
Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann  
Bauunternehmung AG  
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.  
Telefon 713 17 28

Gepflegte Küche und Weine  
sowie Säli für  
Familien- und Vereinsanlässe  
Kegelbahnen  
Zimmer mit Dusche und WC  
Kein Ruhetag

Mit höflicher Empfehlung

## Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt

8135 Langnau am Albis

Telefon 01/713 31 38



**TSCHOPP** AG  
BAUGESCHÄFT ▼ 8135 LANGNAU

Neubauten    Umbauten    Renovationen    Natursteinarbeiten  
Telefon 713 36 48    Birrwaldstrasse 7

ne halbe Behausung, den oberen Teil, angibt. In einer weiteren Urkunde aus dem selben Jahr werden die beiden als Gebrüder bezeichnet und als des verstorbenen Jagli Ringgers Söhne. Ob noch mehr Kinder da waren ist anzunehmen, denn aus einem Erbteilungsdokument von 1754 werden Jakob, Verena und Barbara als Geschwister genannt. Hier erfahren wir erstmals, dass das Haus auch wirklich zweigeteilt war. Eine halbe Behausung gehörte dem Jakob, die andere halbe dem Uli Ringger. Und von hier an werden die beiden Hausteile auch getrennt weiterverkauft und vererbt.



*Der Weiler Risleten ca. 1925.*

### **Der obere Hausteil**

Im Jahre 1754 wird das Erbe Jakob Ringgers unter die Kinder aufgeteilt, dabei wird die Tochter Anna Besitzerin des oberen Hausteiles und des dazugehörigen Landes. Sie heiratet Johannes Güntert, der im Rengg aufgewachsen ist. Und gemeinsam verkaufen sie im Mai 1780 ihren Hof an den "Geschworenen" Heinrich Nägeli. Sie werden wohl auf dem Güntertschen Gute gelebt haben, und so wird das zweite Bauerngewerbe wohl überflüssig geworden sein.

# Ihr Partner für Ihre Versicherung

  
**Schweizerische Mobiliar**  
Versicherungsgesellschaft

**Kurt Berger**

Höflistrasse 10, 8135 Langnau a/A  
Telefon 01/713 38 50

## MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

**MRT, Marlis Randegger Treuhand,**

Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 3011

Zuverlässig und kompetent.  
Auch kleineren Betrieben biete ich eine  
einwandfreie Betreuung sowie eine indi-  
viduelle Beratung.

## Schreinerei Schneiter AG

8135 Langnau a. A.  
Vordere Grundstrasse 14  
Telefon 01/7133189



Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

**Möbel und Aussteuern**  
**Reparatur- und Glaserarbeiten**  
**Um- und Neubauten**  
**Einbauschränke, Täferarbeiten**  
**Rufen Sie einfach an.**

## Hintere Risleten

Heinrich Nägeli übernimmt laut Brief eine halbe Behausung und Hofstatt, der obere Teil, und eine *ganz unlängst neu erbaute Scheune und Stallung*. Ferner wird dem Vertrag noch eine Bedingung angehängt: Er solle die grosse Eiche auf der "Brochenegg" stehen lassen, da daraus in ein paar Jahren ein Trottbäum gemacht werden solle.

10 Jahre später gehen Hans Heinrich Nägeli und seine Frau Susanne Kölliker nach Knonau in die Landvogtei um dort eine Art Testament zu machen. Sie bestimmen, weil sie alt geworden seien, wie es weitergehen soll. Im Einverständnis mit ihren fünf Töchtern Susanne (verheiratet mit Heinrich Kölliker), Regula, Margaretha, Magdalena und Anne wird folgendes festgehalten: Heinrich Kölliker, Susannes Mann, erhält die Gebäude und Güter *"was namens und Gattung selbige ihme syn mögen"*, allen Hausrat, Vieh, *Wasserschiff, Senn- und Männigeschirr* (kleine und grosse), kurz alles *Liegende und Fahrende* nebst dem *Mannskirchenort und der Emporkirche*. Die restlichen Töchter werden auf den Tod der Eltern, oder wenn sie sich verheiraten mit Geld abgefunden. Falls die Mutter stirbt, solle ihr *"Becher, Silber, Goldzüg und andere Sachen"* geteilt werden, nur das Bett (Matratze und Wäsche) und die Bettstatt soll im Hause bleiben.



*Hintere Risleten ca. 1925.*



# Hotel Bahnhof

**Dorf-Beizli**

Teller-Service  
Säle für ca. 20 Personen  
Günstige Zimmer

Ruedi + Rita Eugster, Tel. 713 31 31

**Brockenstube — Antiquitäten**

# Antikstube

**Langnau a. Albis**

Verkauf: Sihltalstrasse 88  
Samstag 10.00–16.00

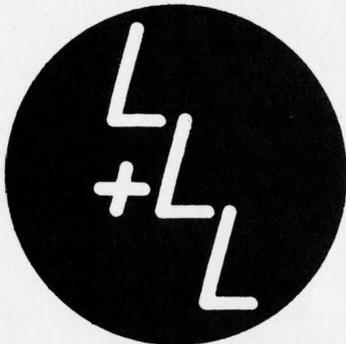
**M. + E. FLURI**

Sihlmatte 7 8134 Adliswil  
Telefon 01 / 710 67 46

**Brockenstube — Antiquitäten**

# HEIZUNG

**Leuenberger + Leutwyler AG**



Sihltalstr. 103, 8135 Langnau a/A

**713 11 22**

*Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,  
legst einen Teppich, Wand zu Wand,  
sogar Tapeten kannst Du kleistern,  
Baumgartner hilft Dir alles meistern!*



**Baumgartner**

Farben Lacke Teppiche  
Rütibohlstrasse 2  
8135 Langnau  
Telefon 01/713 33 96

Aber Heinrich Kölliker scheint nicht sehr glücklich gewirtschaftet zu haben. Er muss jedenfalls Konkurs anmelden. In der darauffolgenden Verhandlung weist Jakob Kölliker aus Bendlikon eine auf ihn lautende Schuldforderung vor und erhält aus der Konkursmasse die halbe Behausung, der obere Teil, was er sofort wieder weiterveräussert.

Neuer Besitzer wird 1802 Johannes Nägeli, ebenfalls aus Bendlikon (Kilchberg). Er zieht nun ins Rengg und irgend um 1800 stirbt er. Jedenfalls verkaufen seine Erben mit Erlaubnis des Waisenamtes, das heisst die Kinder sind zu diesem Zeitpunkt noch minderjährig und die Mutter lebt nicht mehr, am 8. August 1812 an Johannes Huber „... *eine halbe Behausung, Hofstatt, eine Schür und Stallung, ein Achtel an der Trotte, ein Schopf und Schweinestall, der Achte Teil an der Sennhütte, ein halber Garten oben am Haus* ...“ ferner 3 Jucharten Acker „Guggel“ (Tobelacker) genannt; 1,5 Jucharten Acker „Eichhölzli“; 1 *Weidstück Risleten* „Ochsenweid“ (2 *Haupt Viehs sömmerig*); 4 Kammern Reben; 1,5 Jucharten Weid „Brochenegg, das Guldiloch“.

Johannes Huber bewohnt seinen Hausteil nur zwei Jahre und verkauft alles an vier verschiedene Käufer. Den Wohnteil erwirbt Rudolf Vollenweider aus der Risleten, die Ökonomiegebäude gehen an Jakob Baumann aus dem Rengg. In die Wiesen und Weiden teilen sich Hans Heinrich Hitz und Gemeinderat Johannes Vollenweider.

Doch Rudolf Vollenweider kann den geforderten Kaufpreis und die Zinsen nicht bezahlen, der Kauf wird nach zwei Jahren wieder rückgängig gemacht. Auch der Handel mit Jakob Baumann, der die Ökonomiegebäude erworben hatte, wird rückgängig gemacht. Damit wird der Weg frei für einen Tauschhandel: Johannes Huber tauscht nun mit Jakob Baumann das ganze Anwesen.

So ist nun 1815 der Baumann neuer rechtskräftiger Besitzer der Risleten. Und immer noch ist auf dem Grundstück dieser halben Behausung *„drei Vierlig Kernenzins“* zu entrichten. Im Mai 1817 kauft Heinrich Leuthold von Horgen das halbe Anwesen und Hans Jakob Baumann bedingt für sich aus, dass er noch zwei Jahre lang in den oberen beiden Kammern wohnen kann. Aber auch Leuthold, ein Schustersohn, scheint nicht eben glücklich gewirtschaftet zu haben, denn als er eine Schuldbrieferrhöhung beantragt, wird auf der Kanzlei angemerkt, der Schuldner sei zur Zeit nicht in Betreuung (*Rechtstrieb*).

Zwei Jahre später, 1852, verkauft sein Sohn Jakob Leuthold alles an Heinrich Schäppi aus Oberrieden. Dabei wurde eine Bestätigung vorgelegt, dass der Verkäufer *„handlungsfähig“* sei.



AUGENOPTIK

HAAS

Neue Dorfstr. 20  
8135 Langnau a.A.  
Tel. 01 713 39 80

BRILLEN UND  
KONTAKTLINSEN

Wenn Sie es im Winter lieber wohliger  
warm haben:  
Emosan, die praktische Winter-  
wäsche, die wunderbar wärmt.  
Und Emosan plus,  
die wärmende  
Winterwäsche  
mit reiner  
Naturwolle.



emosan



angst

DROGERIE REFORM  
PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2  
8135 Langnau a. A.  
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN

SCHLÜSSEL-SERVICE



Stocker und Benz

Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten  
Innenausbau  
Täfer und Isolationen  
Möbel-Restaurierungen  
Möbel- und Polstermöbel  
Neubauten und Umbauten  
Reparaturarbeiten

# Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere - Flügel
- **Transporte**
- Eigener Stimm- und Reparaturservice

## **Klavier- Super-Mietangebote**

**ab Fr. 45.- mtl.**

**Volle Anrechnung**

beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

### Öffnungszeiten:

Mo, Mi - Fr: 16.00 - 18.30  
Sa: 9.00 - 12.00  
Di: geschlossen  
oder nach tel. Vereinbarung

**PIANOHAUS BURRI**  
8135 Langnau am Albis  
Sihltalstrasse 101  
Telefon 01/713 36 75  
Natel 077/61 56 39

### **Heinz Gresser**

Umbäuten Renovationen  
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge



Rebweg 7

8135 Langnau am Albis

Telefon 01/713 01 09

# Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

## Herbst 90

<b>Antiquitäten</b>	Fluri Erwin, Sihlaltstrasse 88	710 67 46	<b>Foto</b>	Küenzi E., Uetlibergstr. 238, Zürich Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12	463 76 16 713 32 60	<b>Musikschule</b>	Mimdecì C., Sihlaltstrasse 108	713 00 71
<b>Apotheke</b>	Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4	713 15 33	<b>Garagen</b>	Kolb Max, Sihlaltstrasse 69 Perlungner AG, Höflistrasse 69 Schenzer & Co, Sihlaltstrasse 96 Scheu Stephan, Höflistrasse 7	713 31 55 713 32 31 713 32 67 713 23 23	<b>Optik</b>	Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20	713 39 80
<b>Architekturbüros</b>	Ackermann Ernst, Spinnereistr. 12 Beck Stephan, Höflistrasse 5a Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 Müller Reinhold, Sihlaltstrasse 90	713 36 94 713 20 70 713 13 12 713 02 31	<b>Gartenbau</b>	Rigar AG, Sihlaltstrasse	713 02 50	<b>Papeterie</b>	Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse 2	713 33 66
<b>Autosportorte</b>	Stalder Hans, Eichstrasse 1	713 32 81	<b>Garten-Center</b>	Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20	713 31 23	<b>Parfumerie</b>	Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2	713 26 00
<b>Autospenglerei</b>	Koch Albert, Sihlaltstrasse 71	713 35 23	<b>Geschenkartikel</b>	Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3	713 00 83	<b>Pianohaus</b>	Burri, Sihlaltstrasse 101	713 36 75
<b>Bäckereien/Konditoreien</b>	Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7	713 31 41 713 31 30	<b>Goldschmied</b>	Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20	713 06 65	<b>Reformlädeli</b>	Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38	713 38 71
<b>Bahn</b>	SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich Station Langnau	202 88 84 713 31 05	<b>Grafik</b>	Schütz bach AG, Weidstrasse 4	713 00 33	<b>Sanitäre Anlagen</b>	Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 Rauber Hans, Schlossweg 2	713 36 69 713 34 03
<b>Banken</b>	Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 Zürcher Kant'bank, Neue Dorfstr. 24	713 22 24 713 35 55	<b>Heizungen</b>	Leuenberger+Leutwyler AG, Sihlaltstrasse 103 Rauber Hans, Schlossweg 2	713 11 22 713 34 03	<b>Sanitär-Boutique/-Anlagen</b>	Wälti Heinz, Gartenweg 2	713 03 04
<b>Baugeschäfte</b>	Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 Gresser Heinz, Rebweg 7 Tschopp AG, Birnwaldstr. 7	713 17 28 713 01 09 713 36 48	<b>Heizungs-Ingenieurbüro</b>	Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr. 5	713 10 12/17	<b>Schlosserei</b>	Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10	713 28 25
<b>Baumschule</b>	Grueber & Reichenbach, Oberrenngg	713 23 00	<b>Hotels/Restaurants</b>	Albis, Albispass Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1 Grund, Hintere Grundstrasse 2 Hirschen Albis, Passhöhe Albis Langnauerhof, Sihlaltstrasse 99 Löwen, Unteralbis Rank, Neue Dorfstrasse 11 Zur Schmiede, Gartenweg 2 Wildpark Langenberg	713 35 05 713 31 31 713 26 18 713 00 28 713 31 38 713 31 10 713 31 60 713 03 05 713 31 83	<b>Schlüsselservice</b>	Kammerer Jakob, Sihlaltstrasse 104	713 02 26
<b>Blumengeschäfte</b>	Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35	713 31 23 713 31 80	<b>Schreinerereien</b>	Hubeny Erwin, Sihlaltstrasse 95 Schneider AG, Vordere Grundstr. 14 Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10	713 30 75 713 31 89 713 33 03	<b>Schuhgeschäft</b>		
<b>Bodenbeläge</b>	Naef Peter, Oberrenngg	713 34 13	<b>Buchhandlung</b>					



Warum i d'Stadt ine laufe  
wenn ds'gliche chasch  
z'Langnau chaufe.



## Am Wiennachts-Märt

isch d'Uswahl gross  
und stimmigvoll,  
es isch famos.

Mir ladet Sie herzlich i

  
**Bacher & Co.**  
**Garten-Center**

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.  
Tel. 713 31 23

# RH

## Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

- ★ Buchhaltungen
- ★ Steuerberatungen
- ★ Gesellschaftsgründungen
- ★ Unternehmensberatungen



Mitglied des  
Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

## NEU: Satelliten-TV-Systeme

TV - VIDEO - HIFI - NATEL - AUTORADIO - SATELLITEN-SYSTEME

# RADIO-TV SCHATZ

Höflistrasse 13 8135 Langnau a/A Tel. 01-713 13 14 Fax 713 14 13

## Ihr Fachgeschäft für Kauf - Miete - Service

**Beat Schatz**  
Inhaber

1855 verkauft Heinrich Schächli seinerseits an Kaspar Benz im Rengg, welcher seinerseits nur einen Monat später die Liegenschaft sofort an Friedrich Huber weiterverkauft.

Diesem häufigen Handwechsel setzt nun der Verkauf von 1856 ein vorläufiges Ende. Wird nun doch die Stadt Zürich Eigentümerin der Liegenschaft. Sie übernimmt noch einen Zins, der aus dem Hypothekarbrief der Erben des Hans Schwytzers von 1680 resultiert.

### **Der untere Hausteil**

Erinnern wir uns, mit Jakob und Uli Ringger wurde 1714 erstmals das Wohnhaus als zweigeteilt erwähnt.

Am 4. Oktober 1699 heiratete Uli Ringger eine Lisbeth Sutter. Sie hatten zwei Kinder, die Tochter Katharina (1700) und den Sohn Heinrich (1708).

Mit 16 Jahren noch minderjährig verkauft er 1724 – offenbar ist sein Vater Ulrich gestorben – mit dem Einverständnis seiner Mutter Elisabeth „... *Ein Viertel von einer ganzen Behausung, Hofstatt, Scheune und Stallung, Trotten, Krautgarten und Hanfpünnten, Mattland, Weiden, Reben, Holz, wie alles also gemarchet uff der Rissleten gelegen . . .*“. Neuer Besitzer dieses Wohnanteiles ist Hans Georg Hitz vom Schnabelberg. Das ganze Gebiet von der vorderen und hinteren Risleten bis hinauf an den Albisgrat und die Schnabelburg war bis 1830 nicht bewaldet und wurde landwirtschaftlich genutzt. Erst in der Mitte des letzten Jahrhunderts, nachdem die Stadt das Gebiet aufgekauft hatte, wurde es aufgeforstet und präsentiert sich heute als ein Teil des Sihlwaldes. Dieser Georg Hitz bewirtschaftete also ein Bauerngehöft auf der Höhe des „Krebsächerli“, von dem heute noch Spuren im Waldboden zu finden sind. Auf Grund der Anmerkung im Kaufsvertrag: „... *Da der ganze Hof mit dem Verkäufer und seinem Vetter Jagli Ringger . . .*“ wissen wir auch, dass Heinrichs Vetter den anderen Teil bewohnte. Ein weiterer Hinweis, dass die beiden das Gut gemeinsam bewerben ist ein Tauschdokument von 1742. Jakob Ringger und Heinrich Ringger auf der Risleten tauschen ein Stück Land, das nicht im Kernenzins an den Kappelerhof enthalten sei, wie die anderen Güter, die sie beide zusammen besitzen.

Doch nur 10 Jahre ist dieser „Viertel“ in fremden Händen, dann kann ihn Heinrich Ringger am 22. Januar 1754 wieder erwerben, nachdem er Eigentum des Hans Georg Hitz, seines Vetters ebenfalls ein Hans Georg Hitz und dessen Sohn Hans Jakob Hitz gewesen war. Am 11. August 1800 lässt Jakob

# winterthur versicherungen

**Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.**

Roger Winteler    Neue Dorfstr. 3    8135 Langnau    Tel. 713 36 30

## Musikhaus    Musikschule    Pianohaus C.Mindeci AG



**Unterrichtsorte:**

**Adliswil:**

Gwerbhus Mülibrugg  
Albisstrasse 33  
Telefon 710 39 69

**Langnau:**

Sihltalstrasse 108  
Telefon 713 00 71

**Unterricht auf Piano- und Knopf-  
akkordeon, Schwyzerörgeli, Heim-  
orgel, Klavier, Gitarre, Keyboard/  
Synthesizer, Schlagzeug, Yamaha-  
Orgelschule/-Keyboardschule.**

Auch Erwachsene, die Freude  
an der Musik haben, sind stets will-  
kommen. Einzelnd oder in kleinen  
Gruppen. Miete mit Anrechnung.

## Zum Apéro

euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

## zum Dessert

es MOUSSE AU CHOCOLAT

## Es Frühstück

ohni Widmer-Gipfeli –  
sicher nur am Mäntig,  
dann hämmer nämlich zue.

**Confiserie  
Bäckerei-Konditorei**

# Gebr. Widmer

**Langnau  
Thalwil**

**Telefon 01/713 31 30  
Telefon 01/720 38 65**

Ringger, der Sohn des Heinrich im Grundbuch eintragen, dass er nun Eigentümer des unteren Hausteiles sei:

*"... Jakob Ringger, Heinrichen sel., Uli sel., auf der Risleten hat von seinem Vater sel. folgendes in Besitz: ... eine halbe Behausung, der untere Teil ..."*

Und wieder wechselt der Besitzer. Diesmal ist es ein Auswärtiger, Heinrich Forster von Ludretikon (Thalwil) erwirbt 1804 von den Erben des Jakob Ringger diesen unteren Hausteil und muss damit nun auch den "Kernenzins" von 3 Vierlig dem Kappelerhof entrichten, der Hälfte des Zinses, wie er 1339 für das ganze Anwesen festgelegt wurde. Man stelle sich das einmal vor: Während 500 Jahren keine Zinserhöhung! Doch Grundzins und Hypothek sind eben doch nicht ganz dasselbe. Auch damals schon konnte man Geld aufnehmen und als Pfand sein Haus und Gut angeben, das war die eigentliche Hypothek. Der Grundzins war ein Naturalzins, und der ist nicht von geldwirtschaftlichen Faktoren abhängig, sondern von Grösse und Qualität des Landes und ist eher eine Form eines Ertragszinses.

Nun, auch Heinrich Forster blieb nicht lange Eigentümer, 1812 verkaufte er es seinem Sohn Heinrich. Unter anderem *"... da von 3 Haupt Vieh sömmerigs und winterigs und 7 Juchart zu allen 3 Zälgen ..."*. Ein Hinweis, dass die Dreifelderwirtschaft mit Sommer-, Winter- und Brachzelg noch üblich war.

Mit seinem Versuch das Anwesen zu verkaufen scheint nicht alles ganz gut gelaufen zu sein, denn nachdem er alles am 5. Oktober 1843 an Wachtmeister Streuli von Wädenswil verkauft hat, veräussert der es seinerseits bereits 4 Tage später an den Sohn Heinrichs, den Jakob Forster. Wobei sich Vater Forster ein amtlich eingetragenes lebenslanges Wohnrecht im Hause ausbedingt. Und wiederum 4 Tage später, am 13. Oktober 1843 findet sich folgende Eintragung im Notariatsprotokoll:

Nachricht

*Heinrich Forster in der Risleten bei Langnau, Joh. Jakob Streuli im Hangenmoos Wädenswil und Jakob Forster auf der Risleten bei Langnau erklären anmit die beiden unter sich abgeschlossenen Käufe vom 5. und 9.10.1843 aufgehoben und kraftlos, sodass benanntes Heimwesen nunmehr wieder Heinrich Forster gehört.*

Und nun am 26. Juli 1845 wird der Verkauf an den Sohn Jakob Forster rechtmässig, ohne weitere Zwischenstationen abgewickelt. Wir erfahren, dass nebst dem Haus und den Wiesen noch *"eine Kammer Reben"*, die Fahrhabe, die Früchte und das Vieh dabei seien. Auch ein Männerkirchenort und ein Anteil am Weiberkirchenort wurde im Kaufe eingeschlossen. Der Männer-

# **GARAGE**

# **ROLF SCHENZER & CO.**

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67

**Die geniale Formel  
des Fahrens  
SUBARU 4WD**



**Probefahren erlaubt!**

**Jetzt günstig auch  
beim Leasing**

Offizielle Vertretung



Ultimer  
Restauration 

oder Frauenkirchenort war ein reservierter Platz in der reformierten Kirche Langnau. Wobei sich die Männerörter im Chor, die Weiberörter auf der Empore befanden. In diesem Kaufbrief wird bezüglich des Hauses und des Zinses auf den Brief von Hans Schwitzers Erben von 1605 verwiesen, so dass wir sicher sein können, dass es sich um dasselbe Gut handelt.

Mehrere Male in den folgenden Jahren nimmt Jakob Forster Geld auf sein Heimwesen auf, so unter anderem bei Jakob Baumann, dem Müller von Langnau und seinem späteren Wohnungsnachbarn Heinrich Schäppi.

Im November 1849, nach nur 4 Jahren Besitz erwirbt es Frau Emerantia Vontobel. Sie stellt dem Verkäufer die Bedingung, dass der Vater Heinrich Forster auf sein „*ihm in dem Hause zugeständenes Winkelrecht*“ verzichten müsse. Offensichtlich hat Vater Forster in dem Hause eine Private Weinschenke (eine Kammer Reben?) geführt. Vielleicht hatte er sich deshalb ein lebenslanges Wohnrecht ausbedungen? Ob der Sohn auf diese Weise familiäre Schwierigkeiten beheben wollte? Wir wissen es nicht.

Jedenfalls endet auch diese Hausgeschichte, wie die des oberen Teiles, mit dem Verkauf an die Stadt Zürich. Johann Jakob Ringger, der im Hause der ehemaligen Bäckerei Baumann und heutigem Reformladen, eine Bäckerei führte, war zum Vormund der Emerantia Vontobel bestellt worden. In deren Auftrag veräusserte er die Risleten der Stadt Zürich. Als Vertreter der Stadt unterschreibt Forstmeister Orelli die Urkunde.

So ist nun seit 1856 wieder das ganze Gut bei einander und bei einem Besitzer. 1857 ist das Forstamt als Besitzerin aufgeführt, nachher heisst es Stadtzürcher Nutzungsgut. Trotzdem, dass es als Wohnhaus vermietet wurde, hat die Stadt keine Investitionen mehr im Hause gemacht und die Unterhaltsarbeiten auf das absolute Minimum beschränkt, so dass es von ihr zuletzt sogar als Abbruchobjekt betrachtet wurde. Nachdem es Architekt Rolf Loosli 1981 erwerben konnte und fachgerecht renovierte, darf es nun heute als stolzer Zeuge aus Langnaus Vergangenheit gezeigt werden.

Quellen: Kantonale Denkmalpflege 1979

Staatsarchiv Zürich: Grundprotokolle  
Pfarrbücher Thalwil  
Bevölkerungsverzeichnisse  
Urbarien Kloster Kappel  
Lagerbücher der Gebäudeversicherung

# Molki



# Langnau am Albis

Milchprodukte  
Käse im Anschnitt, Brot  
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1  
Telefon 01-713 31 67  
8135 Langnau am Albis

## Alex Friederich

Bäckerei  
Konditorei  
  
Langnau  
Neue Dorfstr. 23  
Telefon 713 31 41



Bei uns erhalten Sie  
viele Spezialitäten:

**Hauskonfekt**  
**Kirsch Amaretti**  
**Langnauerfröschli**  
**Truffes Champagne**  
**Hausgemachte Pralinés**

# RIGAR AG

Gartenbau/Baumschulen

**planen**  
**bauen**  
**pflügen**

**Gärten**

**Erdarbeiten**  
**Wege und Plätze**  
**Treppen**  
**Sitz- und Stützmauern**  
**Bepflanzungen, Naturgärten**  
**Rasenanlagen, Dachgärten**  
**Kinderspielplätze**

LANGNAU a/A  
Postfach 73, 8135 Langnau  
Tel. 01/ 713 02 96

LAAX / GR  
Center Communal  
7031 Laax  
Tel. 086/ 3 56 00

## Interview mit unserem neuen Gemeindepräsidenten Thomas Meyer

*Als Persönlichkeit, an die von allen Seiten hohe Ansprüche gestellt werden, kommt dem Gemeindepräsidenten eine ganz besondere Stellung zu; nicht nur als Repräsentant der Gemeinde gegen aussen, sondern ebenso sehr als Koordinator der Tätigkeit in Gemeinderat und Verwaltung.*

*Charakter, Flexibilität, Kompetenz in Sachfragen, grosse Belastbarkeit, Entscheidungsfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen – um nur einige wenige Attribute zu nennen, die sich in seiner Person vereinigen.*

*Seit rund einem halben Jahr bekleidet Thomas Meyer dieses anspruchsvolle Amt, als Nachfolger von Jean-Paul Jäger.*

Thomas Meyer wurde am 11. August 1952 in Zürich geboren und wuchs in Zürich-Seebach auf. Dort besuchte er die Primarschule. Es folgte das Gymnasium in der Stiftsschule Engelberg. Unmittelbar nach dem Abschluss der Mittelschule mit der Maturität Typus A (Griechisch und Latein) studierte Thomas Meyer Rechtswissenschaft an der Universität Zürich (Studienabschluss mit Lizentiat im Herbst 1977) und trat 1978 eine steile Berufskarriere an. Zunächst Auditor und Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Zürich, wurde er 1981 Ersatzrichter. 1982 erhielt Thomas Meyer das Zürcher Rechtsanwaltspatent, und seit 1988 amtet er als ordentlicher, vollamtlicher Bezirksrichter.

Als Bezirksrichter arbeitet Thomas Meyer hauptsächlich im Bereiche des Zivilrechts (Scheidungsprozesse, Vaterschaftsprozesse, allgemeine Forderungs- und Erbrechtsprozesse, usw.) und des Strafrechts (Strafprozesse, insbesondere Betäubungsmitteldelikte).

In seiner militärischen Laufbahn kommandierte er als Artilleriehauptmann (Batteriekommandant) während einiger Jahre eine Luzerner Einheit, wechselte dann aber zur Militärjustiz über, wo er heute als Untersuchungsrichter des Divisionsgerichts II tätig ist.

Thomas Meyer ist verheiratet und Vater von drei Söhnen.

Sein politisches Interesse begann schon früh und begründete seine nachmalige politische Laufbahn. Er befasste sich aktiv mit Mittelschulpolitik und trat mit 20 Jahren in die CVP ein. Wenig später präsierte er die Junge CVP Stadt Zürich.

atelier schutzbach ag

weidstrasse 4

telefon 01-713 00 33

visuelle gestaltung asg

8135 langnau am albis

telefax 01-713 13 32



*Velos  
Mofas*

8134 Langnau a. A.

Höflistrasse 7

Telefon 01/7131616



*Wir reparieren Ihre Kettensäge  
schnell und zuverlässig.*

**NEU  
Motorsägen!**

**Reparaturen  
Kettenschleifen**

**Service aller  
Marken**

**GARAGE MAX KOLB**

8135 Langnau

Tel. 01/713 31 55

**GM**

Neuwagen

Teilzahlung

Eintausch

Occasionen

Leasing

Pannendienst

**OFF. GM OPEL VERTRETUNG**

Reparaturen div. Marken

Carrosserie-Reparaturen

Service + Reparaturen von US-Wagen



**OPEL**

**Sihltalstrasse 69 (Nähe Tenniscenter)**

1980 zog Thomas Meyer von Zürich nach Adliswil. Dort wurde er 1982 in den Gemeinderat gewählt; war parallel dazu Parteipräsident sowie Mitglied des Büros des Gemeinderates und amtierte gleichzeitig als Vizepräsident der Bezirkspartei. 1986/87 avancierte Thomas Meyer zum Adliswiler Gemeindepräsidenten.

Mit dem Umzug nach Langnau am Albis wechselte er 1989 in den hiesigen Gemeinderat und bekleidet seit seiner Wahl am 1. April dieses Jahres das Amt des Gemeindepräsidenten.

Um unseren neuen Gemeindepräsidenten kurz vorzustellen, durften wir Thomas Meyer ein paar Fragen stellen.

Sie sind 1989 von Adliswil nach Langnau gezogen.

Hat Sie der Wohnort Langnau dabei besonders angesprochen?

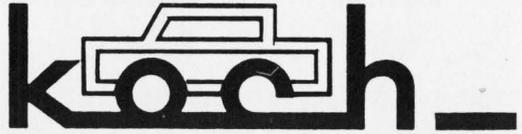
- *In der Zeitung entdeckten wir die Ausschreibung eines Hauses in Langnau am Albis, und wir dachten – zuerst mehr aus Neugier – uns zu melden. Dann gefiel uns das Einfamilienhaus so gut, dass wir uns ernsthaft bewarben und schliesslich nach Langnau umziehen konnten. Allerdings muss betont werden, dass wir im Sihltal bleiben wollten. Hätte sich dieselbe Gelegenheit beispielsweise im Zürcher Oberland geboten, so wären wir nicht darauf eingetreten.*

Welches sind Ihre Erwartungen bezüglich Mitwirkung der Langnauerinnen und Langnauer bei der Realisation Ihrer Pläne?

- *Wenn "Direkte Demokratie" praktiziert werden soll, dann zuerst auf der Ebene der Gemeinde. Ich lege besonderen Wert auf die Konsenspolitik; es geht darum, ein "Wir-Gefühl" zu schaffen, denn ich bin davon überzeugt, dass die Konsenspolitik letztlich weiterführt als Konfrontation. Man soll miteinander reden, sich gegenseitig anhören. Besonders wichtig scheint mir dabei, dass das gegenseitige Gespräch nicht nur auf behördlicher Ebene, sondern vor allem auch in der Bevölkerung selbst stattfindet.*

Wo liegen Ihre Interessenschwerpunkte im politischen Engagement?

- *Die Parteipolitik muss man als Gemeindepräsident so ziemlich vergessen. Als Vertreter des Gemeinderates, in dem ja fast sämtliche politische Parteien vertreten sind, muss man sich politisch neutralisieren. Es sollte die beste Lösung gewählt werden. Man gleicht aus, vermittelt. Eine Entscheidung nur*



**Carrosserie**

**Autospenglerei**

**Lackiererei**

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

**R. + M. Koch**      **Telefon 01/713 35 23**  
**Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis**

**elektro stähli ag**



reparaturen, service,  
zusatzinstallationen,  
umbauten, neubauten

eidg. dipl.  
elektroinstallateur

obstgartenweg 5  
8135 langnau am albis  
telefon 01-713 02 12

**Ihre Gesundheit richtig bewertet**

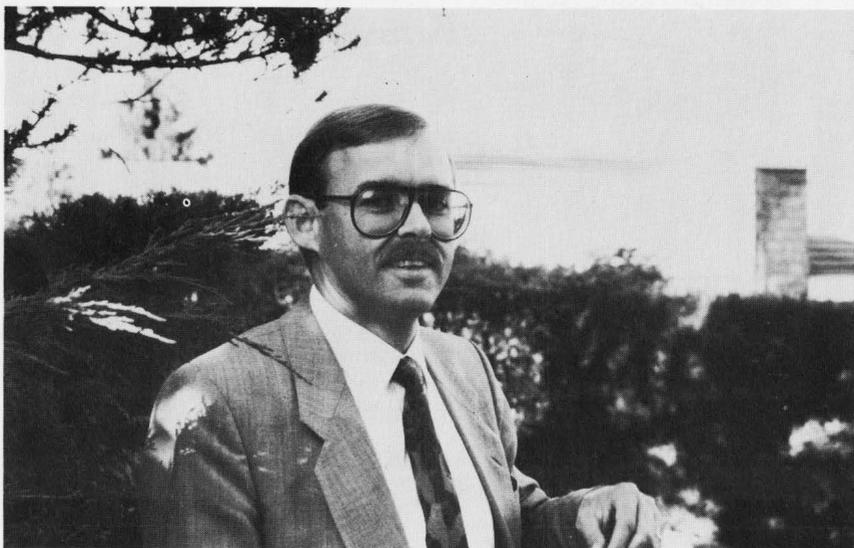


Christlich-Soziale der Schweiz  
Chrétienne-Sociale Suisse  
Cristiano-Sociale Svizzera

**CSS**

Versicherung Assurance Assicurazione

**Sektion Langnau**  
Wolfgrabenstr. 21, 8135 Langnau a/A  
Telefon 713 37 87



*nach den Parteigrundsätzen ist nicht möglich. In dieser Hinsicht erleichtert mir meine Berufsarbeit die Amtsführung; auch da stehe ich täglich in einer Vermittlerrolle.*

Gibt es besondere Ziele, die Sie als Gemeindepräsident anstreben?

– *In dieser Hinsicht bestehen besondere Anliegen. Zuerst gilt es, die Reorganisation der Gemeindeverwaltung zügig abzuschliessen. Dazu wird auch eine Revision der Gemeindeordnung gehören.*

*Da mir gemäss Gemeindeordnung die Oberaufsicht über das Gemeindepersonal obliegt, lege ich grossen Wert auf die effiziente Weiterbildung des Personals.*

*Ein weiteres Ziel liegt im stetigen Ausbau der Informationspolitik – intern und extern, vor allem auch in der Zusammenarbeit mit der Lokalpresse. Im kulturellen Bereich, der ja ein sehr breit angelegtes Spektrum umfasst, schwebt mir (in Zusammenarbeit mit der örtlichen Kulturkommission) zumindest ein kultureller Höhepunkt pro Jahr vor, wie beispielsweise das diesjährige Bildhauersymposium und 1991 die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft. Der Anlass 1992 ist noch unbestimmt und Gegenstand der nächsten Kulturkommissionssitzungen.*

**RESTAURANT  
ALBIS** (früher  
Café Albis)  
**ALBISPASS**

Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger  
Telefon (01) 713 35 05



Das gemütliche, kleinere Restaurant auf dem Albis.

Jetzt wieder täglich ab 17 Uhr

## Käsefondue

Oktober – April  
Dienstag ab 18 Uhr,  
Mittwoch ganzer Tag geschlossen



Haben Sie Probleme auf dem Dach?  
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,  
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und  
Flachbedachungen  
führt prompt und zuverlässig aus

**F. Almer, Bauspenglerei, Langnau**  
Telefon 713 31 79/713 32 00

# MANUZZI

## COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten Über 30 Käsesorten  
Früchtekörbe/Weine



Neue Dorfstrasse 20a  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 713 20 26  
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag  
**FRISCHE FISCH**



Ihr Amt ist mit einem grossen zusätzlichen Arbeits- und Zeitaufwand verbunden. Wie bewältigen Sie diese Beanspruchung neben Beruf und Familie?

- *(Thomas Meyer lächelt) Das frage ich mich manchmal selbst. Doch bin ich mich seit jeher gewöhnt, sehr viel zu tun – also eine Art Routine. Natürlich bin ich auf das Verständnis der Familie, ganz besonders der Ehefrau, angewiesen. Ich muss betonen, dass meine Gattin nicht nur passives Verständnis für die vielen Absenzen aufbringt, sondern selbst sehr viel mithilft. Es muss aber auch gesagt werden, dass der Gemeindepräsident gar nicht in der Lage ist, an sämtlichen Anlässen präsent sein zu können – und soll es ja auch nicht, da Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat die Gelegenheit gerne wahrnehmen, mich da und dort zu vertreten.*

Bleibt Ihnen Zeit für private Hobbies?

- *Die Annahme meines Amtes hat mich schon dazu gezwungen, wesentlich zu reduzieren. Ein phantastischer Ausgleich schafft mir nach wie vor die Arbeit mit meinem Hund, zum Beispiel das Anlegen von Fährten im Gelände, und vieles mehr – da kann man hervorragend abschalten.*

Wie stellen Sie sich zur Frage einer vollberuflichen Amtsausübung?

- *Diese Frage ist auch in Adliswil diskutiert worden, doch stelle ich mich entschieden dagegen. Für eine Gemeinde wie Langnau steht dies nicht zur Debatte. Denn die vollamtliche Amtsausübung birgt auch Gefahren. Nicht von ungefähr kennt man nur in drei von insgesamt zweiundzwanzig grossen Stadtgemeinden des Kantons Zürich eine solche Einrichtung (Stadt Zürich, Dietikon und Winterthur; in der Gemeinde Uster besteht ein Halbamt). Das Vollamt erweist sich nur für sehr grosse Gemeinden als Notwendigkeit. Bedenken sehe ich beispielsweise darin, dass man sich Aufgaben schafft, die nicht zum Amt gehören – die Trennlinie zwischen Behörden- und Verwaltungstätigkeit würde verwischt. Besonders zu beachten wäre die Gefahr des Übergewichts innerhalb des Kollegiums.*

Herr Meyer, wir danken Ihnen für dieses Interview und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Amtszeit!

Neue Ideen-



Überraschungen-

für's Besondere

**DORF**Gärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 3180

*sportler und vereine aus dem...*

**sihl-**

*kaufen im...*

**tal**

**duo sport**

**duo sport**

**duo sport ag**  
weidstrasse 4  
8135 langnau  
tel. 01-713 0471

**duo sport**

## Zwei Goldschmiedinnen in Langnau erschaffen edlen Schmuck

### 1. Folge:

#### **Barbara Schweizer**

Ihr Atelier liegt an der neuen Dorfstrasse 20. Wir betreten einen hellen Raum mit vielen originellen Fenstern, die durch ihre halbrunden Gläser am oberen Abschluss auffallen. Der Raum ist klug aufgeteilt in zwei Arbeitsplätze; eine einfache Sitzgruppe und hübsch hergerichtete Ausstellungstonnen, die dem Kunden ein paar fertige Kostbarkeiten zeigen, stehen herum. Dieser Raum war einst die Stube der vielköpfigen Gärtnerfamilie Bacher. Die grosse Küche nebenan ist heute noch sehr nützlich.

Die kleine Barbara ist im Rebacher in Langnau aufgewachsen; ihr Grossvater war Schulabwart im Wolfgrabenschulhaus. Die Persönlichkeit Walter Schnorf war damals im Dorf bestens bekannt. Eine besondere Beziehung zu Schmuck konnte das junge Mädchen, das vor der Berufswahl stand, nachdem es in Langnau alle Schulen absolviert hatte, nicht bekommen. Ausser dem Ehering hatte seine Mutter keinen echten Schmuck, das Geld wurde für Nötigeres gebraucht. Trotzdem fühlte sich Barbara Schweizer zum Gestalten von schönen feinen Dingen hingezogen. Also entschloss sie sich zur 4jährigen Lehre bei Goldschmied Stäubli in Adliswil. Nach der Lehre arbeitete sie während rund sieben Jahren bei verschiedenen Goldschmieden und hatte Gelegenheit, ihr Können und Wissen zu vertiefen. Dann trat eine Wende ein. Sie hatte das Gefühl einseitig zu werden, sie wollte für eine gewisse Zeit aussteigen und etwas ganz anderes machen. So arbeitete sie ein Jahr lang als Hilfslaborantin bei Contraves. Diese Arbeit in einem grösseren Team war für sie neu und recht belehrend. Nach diesen Erfahrungen kehrte sie mit Elan zu ihrem Beruf zurück und war als freie Mitarbeiterin bei einem Goldschmied selbständig tätig. Während dieser Zeit entschloss sie sich, ein eigenes kleines Geschäft aufzubauen und 1986 eröffnete sie ihr Goldschmiede-Atelier in der Liegenschaft Bacher. Sie hat dieses Atelier mit relativ bescheidenen Mitteln finanziert. Ihr Vater ist Schreiner. Er hat aus alten Möbeln zweckmässige Arbeitsplätze geschreinert. Das Werkzeug war zum Teil schon aus der "Stifti" vorhanden, denn es ist in diesem Beruf üblich, dass jeder sein eigenes Grundwerkzeug anschafft. Ein kleiner Schaukasten an der Hauswand wirbt für das Goldschmiede-Atelier.

# Seit bald 2000 Jahren

beschenken sich die Menschen an Weihnachten um Freude zu bereiten und ihrer Zuneigung Ausdruck zu geben.

Persönliche Geschenke finden Sie bei uns – sollte Ihre Phantasie streiken, so werden wir Ihnen weiterhelfen, unter den vielen hundert verschiedenen Artikeln finden auch Sie den richtigen.



## Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66

Neue Dorfstrasse 2

**Im Dezember auch am Montag geöffnet!**



### Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1

Telefon 01 713 00 91

#### Öffnungszeiten Hallenbad

#### Normal

Mo 10.00-12.00  
Di-Fr 12.00-21.00  
Mi 06.00-08.00  
Sa 10.00-18.00  
So 09.00-18.00

#### Während der Schulferien

10.00-12.00  
09.00-21.00  
06.00-21.00  
09.00-18.00  
09.00-18.00

Jeden Montagnachmittag geschlossen

#### Sauna mit Solarium

#### Damen

Mo 11.00-22.00  
Di 08.30-15.30  
Mi 08.30-12.00  
Do 08.30-22.00  
Fr 08.30-15.30  
Sa

#### Herren

Mo 16.00-22.00  
Mi 12.30-22.00  
Do  
Fr 16.00-22.00  
Sa 08.30-18.00

#### Sonntags

Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung  
(Telefon 713 00 91)

**Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna**

Zwei Goldschmiedinnen in Langnau erschaffen edlen Schmuck



# Windegg Berghotel

E. Wäspe · Albis-Passhöhe · 8135 Langnau a/A · Telefon (01) 713 3113

Die Oase der Lebensfreude auf dem Albispass  
vor den Toren der Stadt Zürich  
Säle für Seminare, Bankette, Familienfeiern, usw.

Seit 9 Jahren unter gleicher Leitung von Familie Wäspe

---

---

---

## Fragen zu Ihrem Energieverbrauch, Anschluss am falschen Ort oder neue Kaffeemaschine erwünscht?

Wir beraten und verkaufen.  
Projektieren und installieren  
in allen elektrischen Belangen.

### Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37

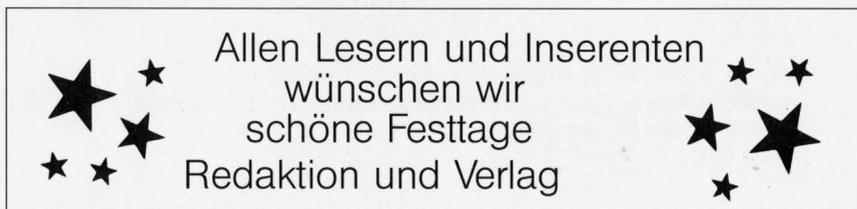


# EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose

Barbara Schweizer liebt ihren Beruf und ihre unabhängige Stellung. Damit die Kunden den Weg ins Goldschmiede-Atelier finden, damit sie auch eine eventuelle Schwellenangst überwinden, braucht es einiges. Barbara Schweizer kennt natürlich viele Langnauer und viele kennen sie. Damit ist ein gewisses Vertrauensverhältnis geschaffen. Vertrauen ist in dieser Branche eine sehr gewichtige Grundlage, denn es geht doch um wertvolle Materialien, um Arbeit, die vom Durchschnittsbürger nicht ohne weiteres durchschaut werden kann. Barbara Schweizer freut sich, wenn sie dieses Vertrauen spürt. Nicht jeder, der in ihre Werkstatt kommt, weiss, was er will. Es braucht Gespräche, Entwürfe, Modelle, Abänderungen usw. Natürlich müssen auch Reparaturen angenommen werden, Reparaturen von Serienfabrikaten, die sich fast nicht lohnen, die manchmal nur mit grössten Schwierigkeiten ausgeführt werden können – und die dann doch nicht viel kosten dürfen, da der Anschaffungspreis wegen der mangelnden Qualität niedrig war. Im Weihnachtsmonat zieht Barbara Schweizer mit einem Arbeitsplatz hinüber zum "Weihnachtsmärkt" Bacher. Dort können die Leute im Vorbeigehen stehen bleiben, unverbindlich schauen und fragen. Diese Anknüpfungsgespräche haben schon oft zu Aufträgen geführt und zu Käufen fertiger Schmuckstücke. «Ja, ich weiss, dass mein Beruf von der allgemeinen Wirtschaftslage abhängt, dass in Notzeiten kein Schmuck gekauft wird. Darauf bin ich eingestellt. Ich habe keine grossen Vorräte an Goldblech und Stäben, auch die Steine haben an einem kleinen Ort Platz.» Sie öffnet den Tresor und legt das Edelmetall vor mich hin. Wieviele Vorstellungen, Träume und Enttäuschungen hängen an diesem wertvollen Metall! Eine Schatulle mit weich gebetteten Edelsteinchen erstrahlt in bunten Farben: Rubin, Amethyst, Aquamarin, Türkis, Turmalin, Smaragd usw. Wie klangvoll sind doch diese Namen. Barbara Schweizer leistet solides Handwerk und wird getragen von der Freude an ihrem Beruf.

**Als Folge 2 erscheint in der nächsten Ausgabe: Merve Carisch**



jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen  
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1



## METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft  
für Fleisch und Wurst

**Weidstrasse 2, Langnau**

**Telefon 713 31 88**



Modogalerie Boutique  
**Liwesa**

**Sportlich elegante Linie  
für die modebewusste Dame**

Praktikable Mode  
Attraktive Modelle  
Qualität zu vernünftigen Preisen  
Erhältlich in Grössen 36–44

**Höflistrasse 5b, Langnau, Tel. 71311 33**

## Die Langnauer Künstlerin Ruth Jakob †

Seit 1967 wohnt Familie Jakob in unserem Dorf. Ruth Jakob war durch ihre Haltung, ihre besondere Erscheinung eine Persönlichkeit, die auffiel. Sie strömte eine grosse Ruhe und Gelassenheit aus, aber auch eine bestimmte Zielstrebigkeit.

Die junge Ruth Flury durfte eine glückliche Kindheit in Zürich-Wiedikon verleben, wo sie mit zwei jüngeren Brüdern aufwuchs. Ihre frühe Neigung zum Zeichnen und Malen stiess auf Verständnis bei ihren Eltern, und der Besuch der Kunstgewerbeschule und die Berufsausbildung zur Dessinateurin waren eine harmonische Folge. Die Auszeichnung mit dem zweiten Preis für das beste Dessin der "Schweizer Modewoche" in Zürich, bestätigte die ausserordentliche Begabung der jungen Textilentwerferin. Ihre Dessins wurden von namhaften Textilunternehmen des In- und Auslandes verwendet.

1948 heiratete die 27jährige Ruth Flury den ebenfalls aus Zürich stammenden Paul Jakob. Nach der Verheiratung übersiedelte das junge Paar von Zürich nach St. Gallen. In der Galerie "Erker", wo arrivierte Künstler wie Poliakoff, Tapiès, San Tomaso, Afro und andere als Gäste verweilten, hatte Ruth Jakob Gelegenheit, mit diesen in Kontakt zu kommen. Ihre guten Sprachkenntnisse ermöglichten es ihr mit den Künstlern in ihrer eigenen Sprache über Kunst zu diskutieren. Viele Impulse und Ermunterungen zu eigenem Schaffen durfte sie durch diese Künstler entgegennehmen.

Nach fast zwei Jahrzehnten übersiedelte das Ehepaar Jakob mit zwei Töchtern nach Langnau. Trotz viel Hausarbeit und Kindererziehung fand die Künstlerin immer Zeit für ihr vielseitiges Gestalten. Im Verlaufe ihrer Entwicklung hat sie eine eigene Technik gefunden, eine Kombination von Tuschzeichnen und Aquarellmalen. Mit grosser Sicherheit und Ruhe führte sie den Pinsel, die Nadel auf der Kupferplatte; sie strebte nach Vollkommenheit.

Sehr schöne Landschaftsbilder sind in den Ferien in Spanien entstanden, wo die Künstlerin durch die idealen Lichtverhältnisse, durch die Unendlichkeit des Horizontes über dem lebendigen Wasser inspiriert wurde. Besondere Sorgfalt verwendete sie für ihre Farbstiftzeichnungen in der Darstellung von Blumen.

Wohl geprägt durch die Ausbildung zur Dessinateurin, hatte Ruth Jakob eine eigene Beziehung zu Geweben und ihren Strukturen, zu Faltenwurf, Dichte

Goldschmied-Werkstatt

*Barbara Schweizer*

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis  
Telefon 01 - 713 06 65

***Gesund werden – Gesund bleiben***



***Apotheke Langnau***

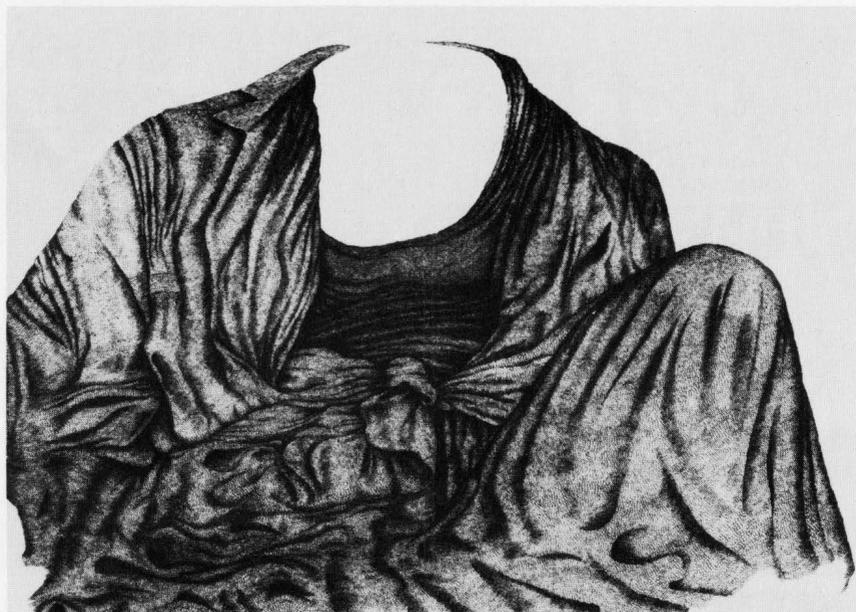


*D. Opitz  
8135 Langnau a. A.*

*Vordere Grundstr. 4  
Tel. 01-713 15 33*

*Hauslieferung  
Postversand*

oder Transparenz. Hüllen, Gewänder, wallende Festkleider wurden von ihr meisterhaft mit kleinsten Federstrichen gestaltet oder markant gezeichnet. Sie selbst liebte an sich wallende, stoffreiche Kleider.



Als musische Frau fühlte sie sich auch zu moderner und klassischer Musik, zu Literatur und insbesondere zu neuzeitlicher Lyrik hingezogen. Seit 1980 war sie Mitglied der GSMBA (Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten) und beeinflusste deren Ausstellungen massgebend. Über 70 Einzel- und Gruppenausstellungen zeigten Werke von ihr, die in Kritiken kompetenter Zeitungen lobend erwähnt wurden. In Langnau stellte sie 1984, anlässlich der Schwerzi-Einweihung in einer Gesamtschau von Langnauer Künstlern in der neuen Schwerzi-Turnhalle aus, ebenso in kleinerem Rahmen im Café Rivo, wo gleichzeitig eine Video-Schau über ihre Kupferdruckarbeit von R. van de Weetering gezeigt wurde.

Ruth Jakob war jung geblieben, voll von Plänen und Fantasie, aber ihr irdischer Weg war am 30. November 1989 beendet. Viele Freunde und Bewunderer folgten ihrem letzten Gang, um schmerzvollen Abschied zu nehmen. Doch die Erinnerung an eine wertvolle und begabte Frau bleibt.

Verwöhnen Sie Ihre Gäste!  
Beanspruchen Sie unseren

**Party-Service!**

**Dorf Metzger**  
FLEISCH  
WURST  
CHÄMIRAUCH-SPEZIALITÄTEN  
**FRANZ LAFFER**

8135 Langnau am Albis  
Telefon 01/713 04 04



**WIRTSCHAFT  
HIRSCHEN**

Albispass, Telefon 01/713 00 28

Di + Mi geschlossen

Neu renoviert

**Kegelbahn**

Wir freuen uns auf ihren Besuch  
H. Locher und S. Kurtçujan

**V·A·G**

**O. PERLUNGHER AG**

**Audi**



**O. PERLUNGHER AG**  
Höflistrasse 69  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 01/713 32 31  
oder 01/713 34 61  
Telefax 01/713 34 79



Ihr Partner für Ihr Fahrzeug

**Miteinander  
schaffe  
führt zum  
Ziel**



**Sparkasse  
des Wahlkreises  
Thalwil**

**IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK**



8135 Langnau

Neue Dorfstrasse 15

Telefon 713 22 24

# SERVICE EXPRESS

## Heute

## Film bringen.

## morgen

## Fotos holen!

### In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service.  
Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor  
der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und  
noch mehr Freude an Ihren Fotos.



Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA,  
Lausanne, tragen dieses Gütezeichen  
auf der Rückseite.



Langnau a. A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60